

- 8) **Jacobi Lainez** secundi praepositi generalis societatis Jesu disputationes Tridentinae ad manuscriptorum fidem edidit et commentariis historicis instruxit Hartmannus Grisar S. J. hist. eccl. in universitate oenipontana prof. p. o. Tom. 1. S. 512. Tom. 2. S. 568. gr. 4^o. fl. 6. Oeniponte. Typis et sumptibus Feliciani Rauch. 1886.

Mit dem wärmsten Danke werden alle Verehrer der historischen Wahrheit aus der Hand des unermüdet thätigen, rühmlichst bekannten Innsbrucker Universitäts-Professors Dr. Grisar diese den Manuscripten entnommenen Disputationen entgegennehmen, welche Jakob Lainez, der zweite General des Jesuitenordens, auf dem Concil von Trient gehalten hat. Hat ja dieser auf dem Tridentiner Concile eine wichtige Rolle gespielt und gewähren uns diese Disputationen auch einen interessanten Einblick in das Thun und Treiben, welches auf diesem Concile herrschte. Der erste Band enthält die Disputation über den Ursprung der Jurisdiction der Bischöfe und über den Primat des römischen Papstes, also eine Sache, welche gerade in der neuesten Zeit durch das Vaticanum in den Vordergrund gestellt und in gewisser Weise auch zum Abschluß gebracht worden ist. Der zweite Band dagegen bringt verschiedene das Tridentinum betreffende Gutachten und Dissertationen, so namentlich über die Gewährung des Kelches an die Laien, über die Ablässe und über die justitia imputata, und weiterhin die moralischen Disputationen über den Wucher und die verschiedenen Geschäfte der Kaufleute, den Traktat über die Simonie, die theologischen Fragen über die Steuern, die Instruction für die Beichtväter bezüglich der kirchlichen Beneficien, verschiedene Instructionen über die rechte Verrichtung der bischöflichen Aemter, die Grundzüge des christlichen Schulunterrichtes, über das Schminken und den Putz der Frauen, Documente zur richtigen Auslegung der heiligen Schrift, Ermahnungen für jene, welche das Predigtamt übernehmen, ausgewählte Lesungen über das Gebet. Wie ersichtlich ist, so beziehen sich die tridentinischen Disputationen des Lainez auf so Vielartiges und auf so Interessantes, daß schon dadurch die allgemeine Aufmerksamkeit herausgefordert wird. Der Herausgeber, Prof. Dr. Grisar, aber hat noch überdies durch beigefügte historische Noten und insbesonders durch vorausgeschickte sehr werthvolle Prolegomena für das leichtere und richtige Verständniß der Sache Sorge getragen, so daß wir nur unsere wärmste Empfehlung dieser seiner neuesten literarischen Arbeit aussprechen können.

Prag.

Universitäts-Professor Dr. Sprinzl.

- 9) **Handbüchlein für fromme Verehrer des hl. Joseph.**
Aus verschiedenen Autoren zusammengestellt von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Mainz, Franz Frey, 1886. 496 S. Preis M. 1.20 = fl. — .75.

Vom heil. Joseph ist in der heil. Schrift nicht viel enthalten. Freilich das, was gesagt ist und was erzählt ist, genügt vollständig, um mit Liebe und Vertrauen zu diesem „gerechten“ Nährvater Jesu Christi, dem aus-